

Echo des Kanu-Club

Mitteilungsblatt des Kanu-Club Königswinter e.V.

Ausgabe 03 /2020

www.kanu-club-koenigswinter.de

14. Juni 2020

Vorwort des Vorsitzenden

Die Corona Situation hat uns alle überrollt und die lange Funkstille insbesondere von meiner Seite ist kritisiert worden. Um das vorwegzunehmen, ich bin mir durchaus bewusst, dass es andere Vereine gegeben hat, bei denen das Krisenmanagement besser gelaufen ist, als bei uns. Offen gesagt, hatte ich in den vergangenen Monaten reichlich Sorgen im beruflichen und privaten Leben. Angefangen haben berufliche Probleme durch die Corona Krise, die unsere Lieferanten in Asien ereilt hat, lange bevor das bei uns in Deutschland ein echtes Thema wurde. Bei uns wurde Corona ungefähr zur Zeit der Mitgliederversammlung ein Thema, die wir kurzfristig abgesagt haben. Heute wissen wir, dass keiner von uns infiziert war und folglich nichts passiert wäre, die Entscheidung war trotzdem richtig, denn ein paar Tage später traten die Kontaktbeschränkungen in Kraft unter

denen weder die Mitgliederversammlung, noch andere Veranstaltungen möglich waren. In der Wirtschaft hielt Kurzarbeit Einzug, für Jessica und mich – im Gegensatz zu manchen guten Freunden – nicht, dafür brach uns die normale Kinderbetreuung bei unserer Tagesmutter und in der Kita weg, mit zwei Vollzeitjobs mussten wir das organisieren, ohne auf die Familie zurückzugreifen, die gerne geholfen hätte. Unsere Arbeitgeber sind uns größtmöglich entgegengekommen, so dass wir mit einer Mischung aus Home-Office, flexiblen Arbeitszeiten auch abends und am Wochenende irgendwie auf die Stunden gekommen sind, ohne Christina und Felina gänzlich zu vernachlässigen. Ich hoffe auf Verständnis, das ich das Ehrenamt hintenangestellt habe und hoffe, dass wir mit dem Rest des Jahres noch etwas anfangen können.

Lockerung der Abstandsregel zum 15.06.2020

Die Lockerungen, die morgen in Kraft treten machen einen eingeschränkten Sportbetrieb möglich.

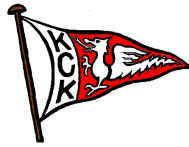
Dienstagstraining

Eine Lockerung besteht darin, dass im Freien sogar Kontaktsport in Gruppen bis zu 30 Personen möglich ist. Damit ist unser Training auf jeden Fall wieder möglich, die Gruppengröße von 30 wird unterschritten und beim Paddeln findet in der Regel eher wenig Kontakt statt. Zur Kontaktverfolgung, sollte es wider Erwarten doch zu einen Corona Fall

kommen, ist das Führen des Fahrtenbuches obligatorisch.

Wanderfahrten

Der Knackpunkt bei den Wanderfahrten ist für mich das Umsetzen, da wir in privat PKW keinen Abstand halten könnten. Eine Option wäre, nur die Boote auf dem Hänger und die Paddler im ÖPNV mit Abstand und Mundschutz zum Start rheinaufwärts zu bringen und bis zum Bootshaus zu Paddeln. Das werden wir im Vorstand besprechen. Eventuell kommt schon bald ein Termin hierzu.



Vereinsleben

Es sind Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen in Verbindung mit Abstands- und Schutzvorkehrungen erlaubt, das ist eine Option für unsere Sonnenwendfeier, die wir sicher nicht bis zum ursprünglich angekündigten Termin organisiert bekommen, aber für den Juli halte ich das für nicht ausgeschlossen. Eine Überlegung wäre in diesem Zusammenhang die ausgefallene Mitgliederversammlung unmittelbar vor der Sonnenwendfeier auf der Wiese abzuhalten.

Grillen am Bootshaus

Im vergangenen Jahr war das u. a. nach dem Training sehr beliebt. Die Lockerungen machen auch das wieder möglich, bei gutem

Wetter spricht nichts dagegen **draußen** mit entsprechendem Abstand zusammenzusitzen.

Vorstandssitzung

Den Corona Beschränkungen sind natürlich auch die Vorstandssitzungen zum Opfer gefallen. Ich werde mit meinen Vorstandskollegen kurzfristig einen Termin machen und Euch dann schon in den kommenden 2 Wochen ein weiteres E-Echo schicken, hierin findet Ihr dann alle Infos.

Mundschutz im Bootshaus

Damit es bei allem so sicher wie möglich für alle bleibt, fordere ich Euch auf, im Bootshaus einen Mundschutz, wie Ihr ihn z.B. vom Einkaufen kennt, zu tragen.

Mitgliedsbeiträge

Wir haben dieses Jahr wie üblich die Beiträge eingezogen, während andere Vereine die -meist monatlichen- Zahlungen ausgesetzt haben. Grundsätzlich ist es für den Club schwierig, den Beitrag komplett auszusetzen, denn der Verein hat Versicherungen und Beiträge bereits im Januar für 2020 im Voraus bezahlt und auch die Miete und Nebenkosten für das Bootshaus laufen weiter. Der Verzicht auf Beiträge müsste aus dem Vereinsvermögen abgedeckt werden und langfristig zur Insolvenz des Vereins führen. Der Vorstand erwartet für diese Jahr ohnehin einen deutlichen Verlust, da nicht auf Gewinn aus dem Winzerfest gehofft werden kann, der in normalen Jahren zur Finanzierung des

Vereins beiträgt. Da grundsätzlich die Mitgliederversammlung -und nicht der Vorstand- über Beiträge entscheidet, wird das auf der nächsten Mitgliederversammlung sicher zur Sprache kommen.

Unabhängig hiervon weiß der Vorstand, dass es sein kann, dass Einzelne z.B. durch Kurzarbeit in finanzielle Nöte geraten sind und der Verein bietet daher an, in solchen Fällen der Beitrag auf Antrag zu Stundenzinsen und sogar bereits eingezogenen Beträge zurück zu überweisen. Betroffenen werden gebeten, sich an den Vorstand zu wenden, entsprechende Anträge werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

**Das wichtigste zum Schluss:
Bitte bleibt gesund**